

## Pressemitteilung vom 17.01.2016



### Kreislandvolkverband Cloppenburg e.V.

Löninger Str. 66, 49661 Cloppenburg  
04471 / 965-200  
info@klv-clp.de  
www.klv-clp.de



### Kreislandvolkverband Oldenburg e.V.

Sannumer Str. 3, 26197 Huntlosen  
04487 / 7501-0  
kreislandvolkverband.ol@ewetel.net  
www.landvolk.net



### Vereinigung des Emsländischen Landvolkes e.V.

An der Feuerwache 12, 49716 Meppen  
05931 / 9332-111  
hurink@landvolk-meppen.de  
www.landvolk-emsland.de

Landwirte stehen gerne Rede und Antwort

In mehreren Landkreisen wurde mit Aktionen für einen fairen Umgang geworben

**Im Nordwesten.** Für einen fairen Umgang miteinander haben sich am Wochenende zahlreiche Landwirte im Nordwesten Niedersachsens eingesetzt. Sie verlangen ein Ende öffentlicher Angriffe und Falschdarstellungen durch Gegner der konventionellen Landwirtschaft. Die Landwirte laden Verbraucherinnen und Verbraucher zum Dialog auf ihre Höfe ein. Hermann Wester, Präsident der Vereinigung des Emsländischen Landvolkes (VEL), erklärte in Meppen: „Das Interesse junger Menschen an Beschäftigung in der Landwirtschaft ist riesengroß. Der Beruf des Landwirts genießt bei ihnen ein hohes Ansehen.“ Wester verwies auf die große Verantwortung der Landwirte, die sich an 365 Tagen im Jahr um ihre Nutztiere kümmern.

Landwirte aus den Landkreisen Emsland, Grafschaft Bentheim, Osnabrück, Oldenburg und Cloppenburg warben anlässlich der „Grünen Woche“ in Berlin mit lokalen Aktionen um eine stärkere Anerkennung ihrer Arbeit und für mehr Respekt in der Öffentlichkeit und in den Medien. In Cloppenburg nahmen rund 400 Landwirte mit 300 Traktoren an einer Kundgebung teil. Dort überreichte der Vorsitzende des Kreislandvolkverbandes, Hubertus Berges, eine Petition an den Cloppenburger Landrat Johann Wimberg. Der versprach den Bauern, sich bei Land und Bund für ihre Interessen einzusetzen.

In Meppen überreichte Präsident Wester vor 200 Landwirten, die mit 100 Traktoren angereist waren, eine Petition an Landrat Reinhard Winter. Wester verwies auf die Lebensmittel-Spenden des emsländischen Landvolks zur Unterstützung der örtlichen Tafeln, die Kartoffeln, Eier und Milch erhalten.

Landwirte des Hauptverbandes des Osnabrücker Landvolks (HOL) wiesen mit einem Info-Stand auf dem Wochenmarkt in Osnabrück auf ihre Interessen hin. Dort vermittelten sie in zahlreichen Gesprächen mit Verbraucherinnen und Verbrauchern Eindrücke von der verantwortungsvollen Arbeit auf den Höfen. Unter dem Motto „Redet mit uns, statt über uns“ möchten sie mit verbreiteten Vorurteilen aufräumen.

## **PRESSEMITTEILUNG**

Verantwortlich Bernhard Suilmann Redaktion Heinz-Josef Laing  
Bernhard Wolff Lambert Hurink

Landwirte aus dem Landkreis Oldenburg, der Stadt Oldenburg und der Stadt Delmenhorst machten sich am Wochenende ebenfalls auf den Weg, um auf ihre tägliche Arbeit aufmerksam zu machen. Rund 100 Trecker waren im Einsatz. Rainer Bücking, Vize-Vorsitzender des Kreislandvolkverbandes Oldenburg: „Unser Berufsstand wird bewusst in ein schlechtes Licht gerückt. Tatsächlich sind die Landwirte und ihre Familien sehr fleißig und produzieren hochwertige Lebensmittel.“

„Der Landwirtschaft ein Gesicht geben“ hatten Landwirte aus dem Kreis Grafschaft Bentheim ihre Aktion überschrieben, mit der sie in Nordhorn an die Öffentlichkeit gingen. Sie beteiligten sich mit einem Info-Mobil auf dem Wochenmarkt an der Aktion. Die Landwirte verteilten Informationsblätter an die Passanten, auf denen sie um Verständnis und einen fairen Umgang warben. Eifrig diskutiert wurde über Themen wie Antibiotikaeinsatz, Pflanzenschutz oder Tierwohl. Landvolk-Kreisvorsitzender Hermann Heilker: „Wir stehen gerne Rede und Antwort.“

Bildunterschrift:

In Cloppenburg warben die Landwirte mit dem Slogan „Ohne uns werden sie nicht satt“ für mehr Respekt und einen fairen Umgang. Bild: Landvolk

Mit freundlichen Grüßen

Heinz-Josef Laing

Tel. 0176-34076775